

# PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

18. Mai 2021 || Seite 1 | 3

## Spitzenanwendung für die Fraunhofer EMFT: Prof. Dr. Amelie Hagelauer wird neue Direktorin

**Seit 1. September 2021 ist Prof. Amelie Hagelauer neue Direktorin der Fraunhofer-Einrichtung für Mikrosysteme und Festkörper-Technologien EMFT. Damit steht sie künftig gemeinsam mit Prof. Christoph Kutter an der Spitze der Forschungseinrichtung. Gleichzeitig hat sie den Ruf auf den Lehrstuhl für Mikro- und Nanosystemtechnik an der Technischen Universität München (TUM) angenommen.**

Amelie Hagelauer hielt bislang die Professur für Kommunikationselektronik an der Universität Bayreuth und bringt umfangreiche Expertise im Bereich der integrierten und diskreten Schaltungstechnik mit. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen RF Chip-Design für Kommunikations- und Radaranwendungen, integrierte analoge und mixed-signal Schaltungen für KI-Anwendungen sowie mikroakustische Komponenten für Mobilfunkanwendungen. „Ich freue mich riesig, dass wir mit Amelie Hagelauer eine hervorragende Forscherin und souveräne Führungspersönlichkeit gewinnen konnten. Ich hoffe, dass sich dadurch insbesondere unsere Nachwuchswissenschaftlerinnen inspiriert und ermutigt fühlen, Führungspositionen in der Forschung anzustreben“, so Prof. Christoph Kutter.

Zum Einstieg haben wir Prof. Amelie Hagelauer zu einem kurzen Gespräch getroffen:

**Frau Prof. Hagelauer, Herzlich Willkommen an der Fraunhofer EMFT!  
Was hat Sie an der Position als Direktorin, verbunden mit dem TUM-Lehrstuhl, gereizt?**

Die Fraunhofer EMFT genießt einen exzellenten Ruf in der Forschung wie auch als Kooperationspartnerin für Unternehmen. Ich sehe es als spannende Herausforderung, neue Themen für die Einrichtung aufzugreifen und wirtschaftlich verwertbar zu machen. Die Fraunhofer EMFT besitzt eine hochmoderne Forschungsinfrastruktur. Gleichzeitig studieren an der Spitzenuniversität TUM viele junge Menschen, die sich für Zukunftsthemen wie z.B. Nanotechnologie oder Künstliche Intelligenz interessieren. Ich möchte gerne diese beiden Potenziale verbinden.

**Was haben Sie im Gepäck, um diese Herausforderung anzugehen?**

Ich habe meine Dissertation im industriellen Umfeld angefertigt und dort wertvolle Erfahrungen gesammelt, um kreative Forschung mit dem richtigen Gespür für die Anwendungsrelevanz zu verbinden.

---

### Kontakt

**Pirjo Larima-Bellinghoven** | Leitung Marketing, Kommunikation und Strategie | Fraunhofer-Einrichtung für Mikrosysteme und Festkörper-Technologien EMFT | Telefon +49 89 54759-542 | Hansastraße 27d | 80868 München | [pirjo.larima-bellinghoven@emft.fraunhofer.de](mailto:pirjo.larima-bellinghoven@emft.fraunhofer.de) | [www.emft.fraunhofer.de](http://www.emft.fraunhofer.de)

**FRAUNHOFER-EINRICHTUNG FÜR MIKROSYSTEME UND FESTKÖRPER-TECHNOLOGIEN EMFT**

Dies hat mir bei meinem weiteren Weg die Möglichkeit eröffnet, neue Forschungsthemen erfolgreich zu beantragen und weltweit anerkannte Spitzenforschung zu betreiben. In meiner universitären Laufbahn habe ich mit vielen jungen, hoch motivierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aktuelle Forschungsthemen im Bereich der Sensorik und Mobilfunktechnik aufgegriffen und vorangebracht.

---

**PRESSEINFORMATION**

18. Mai 2021 || Seite 2 | 3

---

**Was ist für Forschungseinrichtungen wie die Fraunhofer EMFT wichtig, um zukunftsfähig zu bleiben?**

Unsere Welt wird immer komplexer und damit werden auch Forschungsthemen vielschichtiger. Deswegen braucht es zum einen größere, interdisziplinäre Forschungsteams. Zum anderen spielt auch die Geräteinfrastruktur eine entscheidende Rolle. Insofern bietet die Kombination Fraunhofer EMFT und TUM die ideale Voraussetzung, um vermehrt Spitzenforschung zu betreiben. Spannende Themen gibt es einige – mich interessieren zum Beispiel 6G, KI und Nanosysteme oder Quantencomputer.



Prof. Dr. Amelie Hagelauer leitet künftig gemeinsam mit Prof. Dr. Christoph Kutter die Fraunhofer EMFT.

© Privat

---

**FRAUNHOFER-EINRICHTUNG FÜR MIKROSYSTEME UND FESTKÖRPER-TECHNOLOGIEN EMFT****Über die Fraunhofer EMFT**

Die Fraunhofer EMFT betreibt angewandte Forschung an Sensoren und Aktoren für Mensch und Umwelt. Die knapp über hundert Mitarbeitenden an den drei Standorten München, Oberpfaffenhofen und Regensburg verfügen über langjährige Erfahrung und umfangreiches Know-how in Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik. Das Technologieangebot der Einrichtung reicht von Halbleiterprozessen und MEMS-Technologien über 3D-Integration bis hin zur Folienelektronik. Diese Nano- und Mikrotechnologien sind die Basis für die anderen Kompetenzfelder der Fraunhofer EMFT: Sensorlösungen, sichere Elektronik und Mikropumpen. Gerade das interdisziplinäre Zusammenspiel dieser Kompetenzen bringt zukunftsweisende Lösungen hervor. Dadurch ist die Fraunhofer EMFT bestens aufgestellt, um zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft beizutragen.

**Über die TU München**

Die Technische Universität München (TUM) ist mit mehr als 600 Professorinnen und Professoren, 45.000 Studierenden sowie 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine der forschungstärksten Technischen Universitäten Europas. Ihre Schwerpunkte sind die Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften und Medizin, verknüpft mit den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die TUM handelt als unternehmerische Universität, die Talente fördert und Mehrwert für die Gesellschaft schafft. Dabei profitiert sie von starken Partnern in Wissenschaft und Wirtschaft. Weltweit ist sie mit dem Campus TUM Asia in Singapur sowie Verbindungsbüros in Brüssel, Mumbai, Peking, San Francisco und São Paulo vertreten. An der TUM haben Nobelpreisträger und Erfinder wie Rudolf Diesel, Carl von Linde und Rudolf Mößbauer geforscht. 2006, 2012 und 2019 wurde sie als Exzellenzuniversität ausgezeichnet. In internationalen Rankings gehört sie regelmäßig zu den besten Universitäten Deutschlands.

---

**PRESSEINFORMATION**18. Mai 2021 || Seite 3 | 3

---